

Schiffscrew für das Wassersportparadies

Friesland - Holland

Vom 22.03. - 29.03.1997 wollen wir unsere 1. Tour starten.

Holland hat über 5.500 km befahrbare Wasserwege und die meisten Orte sind mit dem Boot erreichbar.

Wassersportführerschein brauchen wir nicht.

Alle Yachten sind komplett ausgestattet, nur Decken und Bettwäsche sind mitzubringen.

250. - - 350. - DM sind die Kosten pro Person je nach Bootstyp und Personenzahl, Verpflegung wird auf die Teilnehmer umgelegt.

Verbindliche Anmeldung bis 12.09.1996 mit Anzahlung.

Eine handbreit Wasser unterm Kiel verbleibe ich Euer Skipper Rudolf.

Vermieter:

„ De Driesprong „ Yacht Charters
Lemsterweg 20
8484 KK Langelille
Tel. 0561/481473
Fax 481422

Name des Bootes: „ Lisa „

Technische Daten:

Länge: 12,60 mtr.
Breite: 3,80 mtr.
Motor: 120 Ps

Mietpreis: 1.700. - DM
Versicherung: 91.86 DM

Teilnehmer:

Alberto
Holger
Josef
Rudolf
Walter
Werner

Kostenaufstellung

Boot	1.700,- DM
Versicherung	91,86 DM
Tanken	166,50 DM
Hafengebühren	52,00 DM
Brückengeld	9,00 DM
Vollpension	635,76 DM
Gesamt	=====
	2.655,12 DM

$2.655,12 : 6 = 442,52$ DM pro Teilnehmer

Tourenverlauf

22.03. Ankunft - Langelille 12.15 Uhr Sonnenschein ca. 18°
 Übernahme „ MS - Lisa „ 13.00 Uhr Kaffeepause
 Abfahren 15.00 Uhr Betriebsstundenzähler 9530

Echtenerbrug - Brücke ls. durch Tjeukemeer nach Follega
wir überqueren den „ Princ Magrietkanal, nach Durchfahrt von
Brandemeer Halt und Übernachtung in „ Sloten „

Fröhliches Beisammensein mit Würfelspielen.

23.03 eine verregnete Nacht haben wir hinter uns, und der Himmel ist noch
 Immer grau und mit Wolken durchzogen.
 Unsere Fahrt über den Princ Magrietkanal brachte uns nach „ Sneek „

Kein Regen aber sehr kalt brachte uns aber nicht ab um einen
Ausgiebigen Bummel durch die Stadt zu machen.

Gegen 17.15 Uhr erreichten wir „ Akkrum „ unser nächstes Ziel.

24.03. Holger besorgte wie immer frische Brötchen. Nach dem ausgiebigen Frühstück planten wir nach Werga zu fahren.

Heute kein Regen.

Die BB bei Tuntzeburg mußten wir abgeplant durchfahren.

Für uns eine neue Situation, erst Hektik, aber dann hatten wir alles im Griff.

Aufenthalt in Werga mit Bummel.

Besuch beim BB - Meister und Weiterfahrt nach Leeuwarden.

Gegen 17.00 Uhr erreichen wir den Yachthafen von Fraeneker.

25.03 die Sonne zeigt sich kurz am Himmel, wir fahren über Leeuwarden In den Prinzenhof. Ein großes Feriengebiet mit tollen verzweigten Kanälen. Um Josef`s Geburtstag zu feiern fahren wir nach Sneek zurück.

Erst in einer Hafenkneipe, dann an Bord hatten wir eine schöne Geburtstagsfeier.

26.03. Eigentlich war unser nächstes Ziel Workum, bei starkem Wind legten Wir ab. Unser Boot driftete ganz schön in dem Wind.
Houkesloot - Prinz Magrietkanal - Frisokanal - Heegermeer,
Es ist ca. 13.00 Uhr die Brücke vor Workum ist geschlossen.
Bei noch stärkerem Wind, wir konnten unser Boot kaum vor der Brücke die erst in einer Stunde geöffnet werden sollte halten, beschlossen wir Nach Oudega zu fahren.
Die Anlegestellen liegen etwas geschützter, trotzdem hatten wir große Mühe unser Boot anzulegen, bzw. anständig festzumachen.
Nach einer halben stunde hatten wir es aber geschafft.
Wir schätzten die Windstärke 9 - 10, Regen kam noch dazu.
Unsere Nacht verbrachten wir im Wechsel mit Wachen, um sicher zusein, Das alle gesetzten Fender, und unsere angemachten Leinen auch halten.

Was bei einigen anderen Schiffen der Fall war.

27.03. Es ist gegen 6.00 Uhr der Wind und Regen haben aufgehört.

Heute benötigen wir ein starkes Frühstück, was mit Speck und Eier Gekrönt wird. Unsere heute etwas ruhigere Fahrt ging nach Lemmer.

Gegen 14.30 Uhr legten wir im Hafen an. Nach der Anmeldung machten Wir uns auf den Weg eines Stadtbummels. Mit dem Einkauf diverser Kleinigkeiten besuchten wir ein schönes Lokal direkt am Kanal zum Gemeinsamen Abendessen. Um 20.00 Uhr waren wir wieder auf unserem Boot. Der Wind wurde wieder stärker bis 10 und im Hafengebiet ging`s Ganz schön her. Einige (Unerfahrene) hatten Mühe ihr Boot fest zu machen, aber auch wir halfen. Auch diese Nacht war immer zwei draußen. Endlich um 4.30 konnten wir uns schlafen legen.

28.03. Unser letzter Tag ist gekommen, und wir lassen es gemütlich angehen.

Gegen Mittag legen wir ab, um in den Heimathafen einzulaufen.
Angekommen in Langelille zeigt unser Betriebsstundenzähler -9557 –

Wir sind also insgesamt 27 Stunden gefahren.

Unser großer Wunsch aller, nächstes Jahr fahren wir wieder, aber im September. Vielleicht haben wir mit dem Wetter dann ein bisschen mehr Glück.

Spay, den 02.04.1997

Skipper Rudolf